

Das Institut für Bibelwissenschaften und
Historische Theologie lädt ein zum

Gastvortrag

von

Dekan Prof. Dr. Thomas HIEKE

Johannes Gutenberg - Universität Mainz

„Das Liebesgebot in Levitikus 19“

Dienstag, 20. Oktober 2009, um 10.15 Uhr im Madonnensaal der
Theologischen Fakultät, Karl-Rahner-Platz 3/II

Prof. Hieke gehört zu den herausragenden jungen Alttestamentlern deutscher Sprache. Er hat 1989/90 hier in Innsbruck Theologie studiert, in Bamberg abgeschlossen und dort auch über Psalm 80 promoviert (ATSAT 55; St. Ottilien 1997).

Viele Jahre hat er an DFG-Projekten zur Erforschung der Logienquelle Q und der synoptischen Evangelien mittels der „Synoptischen Konkordanz“ hauptamtlich mitgearbeitet (mehrere Bände, zusammen mit P. Hoffmann und U. Bauer). So ist ihm auch das Neue Testament sehr vertraut.

Seine Habilitation, zu „Genealogien der Genesis“ (HBS 39; Freiburg 2003), erfolgte in Regensburg und ist ein Meilenstein für die Auslegung dieses Buches und für ein besseres Verständnis der Tora. Er untersuchte die „Stammbäume“ und konnte nachweisen, daß diese eine essentiell notwendige Aufgabe für das Buchganze haben.

Die Breite seines Forschens und die Vielfalt seiner Veröffentlichungen in renommierten Zeitschriften, Sammelbänden, Lexika u.a. bezeugen seinen Fleiß und die Tiefe seines Denkens. Über die schon genannten Werke hinaus sei eigens noch verwiesen auf:

- Die Bücher Esra und Nehemia (Neuer Stuttgarter Kommentar - AT 9/2), Stuttgart 2005.
- Tod – Ende oder Anfang? (als Hg. und mit mehreren Beiträgen; anregendes Sammelwerk zu diesem Thema), Stuttgart 2005.

Seit 2006 lehrt er in Mainz, als Nachfolger von R. Mosis und H.-J. Stipp. Das Thema des Gastvortrags hängt zusammen mit seiner Kommentierung von Levitikus in der Reihe „Herders Theologischer Kommentar zum AT“.